



Hochschule Rüsselsheim – Studienort der Fachhochschule Wiesbaden: Ein Querschnitt aus Lehre, praxisorientierter Forschung, Studium und Veranstaltungen

Lehre

EXZELLENZ IN
DER LEHRE

Zum ersten Mal hat das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Jahr 2007 den Preis „Exzellenz in der Lehre“ verliehen. Drei Rüsselsheimer Professoren erhielten für ihr Projekt „Planspiele als Studieneingangsszenarien“ den mit 40.000 Euro dotierten dritten Preis in diesem Wettbewerb.

Praxisorientierte Forschung

— KOOPERATION
MIT DER
UNIKLINIK
MAINZ

Die Fachhochschule Wiesbaden betreibt in Kooperation mit der Universitätsklinik Mainz einen Belastungssimulator für menschliche Wirbelsäulen. Der Simulator erlaubt die Untersuchung der Beweglichkeit der einzelnen Wirbelsäulensegmente. So kann die Auswirkung von Bandscheibenimplantaten auf die Nachbarsegmente charakterisiert werden.

FORSCHUNG FÜR
DIE NASA

Gemeinsam mit einer schweizerischen und einer italienischen Hochschule erforscht der Rüsselsheimer Studienbereich Umwelttechnik und Dienstleistung Sonneneruptionen, so genannte Flares. Die von der Fachhochschule gelieferten Erkenntnisse über Flares unterstützen das Projekt RHESSI (amerikanisch-schweizerische Sonnensonde) der NASA.

PARTNER
T-SYSTEM

Für den Partner T-Systems in Berlin forscht der Studienbereich Informationstechnologie und Elektrotechnik (ITE) auf dem Gebiet „IPTV Headend“ und entwirft ein „Thin Headend“. Nach dem Aufbau des Campus WLANs am Studienort Rüsselsheim arbeitet der Studienbereich ITE nun an einer Campus TV Plattform.

SCHADSTOFF-
ANALYSE
RÜSSELSCHEIM

Mit einer Luft-Immissions-Schadstoff-Analyse (L.I.S.A.) untersuchten Studierende des Studienbereichs Umwelttechnik und Dienstleistung die Schadstoffkonzentration in der Rüsselsheimer Luft. Es wurden vergleichende Messungen verkehrsbedingter Luftschadstoffimmissionen an exponierten Stellen im Stadtgebiet durchgeführt.

Auf der Ferieninsel Teneriffa ist die Fachhochschule Wiesbaden am größten und modernsten Sonnenteleskop der Welt beteiligt.

Die Studierenden und Absolventen

PREIS DER
DEUTSCHEN
PHYSIKALISCHEN
GESELLSCHAFT

Immer wieder werden Studierende und Absolventen der Fachhochschule Wiesbaden mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Im Jahr 2006 ging der Georg-Simon-Ohm-Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft an Dipl.-Ing. Samuel Brantzen. Im Rahmen seiner Diplomarbeit in Rüsselsheim entwickelte der damals 25-Jährige einen Temperatur-Sensor, der bei der Analyse biomolekularer Reaktionen zum Einsatz kommt.

DAAD-Preis

Die Kolumbianerin Liz Ketty Marin Beltran erhielt während ihres Studiums des Internationalen Wirtschaftsingenieurwesens in Rüsselsheim den DAAD-Preis für herausragende Leistungen im Studium und soziales Engagement.



Messen, Tagungen, Veröffentlichungen

HANNOVER MESSE

Die Fachhochschule Wiesbaden ist regelmäßig auf der Hannover Messe, der weltgrößten Industriemesse, zu Gast. Unter anderem präsentierte der in Rüsselsheim ansässige Studienbereich Informationstechnologie und Elektrotechnik hier die „Harmonic Calculator Software – HCS“. HCS ermöglicht beispielsweise Krankenhäusern ein störungsfreies Umschalten von Netz- auf Notstromversorgung.

IFAT

Auch auf der Weltmesse für Umwelt und Entsorgung IFAT in München war die Fachhochschule vertreten. Hier präsentierte das Institut für Umwelt- und Verfahrenstechnik seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sowie die Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros.

HESSENFORUM

Auf dem Weg zur neuen Technologie der Brennstoffzelle nimmt die Fachhochschule einen prominenten Platz ein: Der Studienort Rüsselsheim war Gastgeber des vierten Brennstoffzellenforums Hessen. Referenten und Teilnehmer, mehrheitlich aus der Industrie, waren aus dem In- und Ausland angereist.

STANDARDWERK

FHW-Professor Heinrich Mensen erweitert regelmäßig mit neuen Veröffentlichungen die Grundlagenliteratur der Luftfahrt. Unter dem Titel „Planung, Anlage und Betrieb von Flugplätzen“ schuf Mensen eine Pflichtlektüre für Studierende luftfahrtspezifischer Einrichtungen und alle, die beruflich in Segmenten der Luftfahrt tätig sind.

KOLLOQUIEN

In einem Kolloquium zum Thema berufsbegleitende Masterstudiengänge im Ingenieurbereich präsentierte die Fachhochschule am Studienort Rüsselsheim die Ergebnisse einer Studie des Centrums für berufsbegleitendes Studieren (CeBiS). Die Teilnehmer des Kolloquiums kamen aus Hochschulen, Verbänden und der Industrie.

TECHNIKTAG

Die Fachhochschule Wiesbaden hat keinen abgeschirmten Campus in Rüsselsheim, sie ist präsent in der gesamten Stadt. Auf dem „Tag der Technik“ beispielsweise stellten die Studienbereiche auf dem Löwenplatz zahlreiche moderne technische Entwicklungen vor.

Drittmittel, Anerkennungen

FORSCHUNGS- SPENDEN

Die Unternehmen der Region sind sich der Bedeutung der Rüsselsheimer Fachhochschule bewusst und unterstützen Forschung und Lehre immer wieder durch Spenden. Die Schott AG honorierte die FH-Entwicklung „diffraktiv-optischer Elemente“ mit einer Forschungsspende in Höhe von 5.000 Euro.

Das Fachgebiet Kfz-Technik durfte sich über eine Spende der Woco Unternehmensgruppe in Höhe von 30.000 Euro freuen. Unterstützt wurde hiermit das Forschungsprojekt „Straßensimulator“, mit dem Schwingungsanalysen an Bauteilen oder kompletten Karosserien durchgeführt werden können.

CLUB DER BESTEN

Die „Initiative Kompetenznetze Deutschland“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie nahm das „Mikrosystemtechnik Netzwerk Rhein-Main“ in seine Reihen auf. Vorstandsmitglied Prof. Dr. Friedemann Völklein ist Gründungsmitglied des Netzwerks und Professor in Rüsselsheim.

Internationalität

KOOPERATIONEN

Die Fachhochschule Wiesbaden heißt jedes Jahr über 50 Gaststudierende willkommen. Auch die Studierenden der FH verbringen regelmäßig Auslandssemester oder Praktika in fremden Ländern. Enge Kooperationen zum Beispiel mit der italienischen Universität Trient oder der japanischen Universität Tokushima ermöglichen eine Erweiterung des Horizonts.